Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 87 (1961)

Heft: 43

Rubrik: Aether-Blüten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dies und das

Dies gelesen (in einer Zeitschrift vom Jahrgang 1953, nota bene): «Yul Brynner, der weibliche Star eines erfolgreichen Theaterstückes, dessen Handlung auf dem Buch Anna und der König von Siam heruht ... »

Und das gedacht: Ob sich der Yul, um solchen Verwechslungen künftig vorzubeugen, seine brillante Glatze hat wachsen lassen? Kobold



Den Autos (und damit der Schlange unseres Zeitalters) galt die Frage in einer Radiopredigt aus dem Studio Zürich: «Gibt es ein fahrbares, käufliches Paradies aus Glas und Blech?»

Ohohr

Auf beiden Schultern

Wenn einer auf beiden Schultern Wasser trägt oder es zweien Herren recht machen will, kommt es gewöhnlich schief heraus.

Da war ein Mann namens Ehrsam, der es mit allen Menschen gut meinte, aber mit zunehmendem Alter mehr und mehr unter Zerstreuung litt. Seine Teilnahme an allen öffentlichen Angelegenheiten führte ihn eines Tages in peinliche Klem-

Im Staatsbetrieb war ein wichtiger Posten neu zu besetzen. Zu den Spitzenkandidaten gehörten zwei Freunde unseres Wasserträgers. Nach der glücklichen Wahl des einen der beiden Hauptanwärter setzte sich Herr Ehrsam an den Schreibtisch und verfaßte eine wortreiche Gratulationsepistel. Er sei der richtige Mann für das verantwortungsvolle Amt. Zur Wahrung des Gleichgewichtes richtete er ein zweites Schreiben an den von der Wahlbehörde Uebergangenen seiner beiden Gesinnungsgenossen. Darin verlieh er seinem schmerzlichen Bedauern über den Wahlausgang Aus-

Offene Krampfadern hartnäckige Ekzeme

eitrige Geschwüre bekämpft auch bei veralt. Fällen die neuertige, in hohem Maße schmerzstillende Spezial-Heil-salberBUTHAESAMS. Machen Sie einen Versuch. 3.95, 6.30 in Apoth. Vorteilh. Kliniktopf (fünffach) 23.50 portofrei deh. St.Leonhards-Apoth., St.Gallen. Buthaesan.

illustriert Deutschschweizerische Sprichwörter

(Aus dem im Nebelspalter-Verlag Rorschach erschienenen gleichnamigen Bändchen)



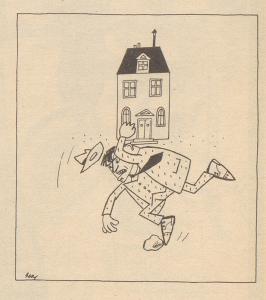
Je chürzer d Rechnig deschto länger d Fründschaft



Alti Liebi roschtet nid, seit de Dilihänsel wo-n-er sis verpfändet Züg wider gschtole hät



Zwei Wüeschti chönd enand au guet gfale!



Es liit vor jedem Huus en Schtei Isch er nid groß so isch er chlei

druck, da er, der Unterlegene, der weitaus besser qualifizierte Bewerber gewesen sei, während der zum hohen Amt Erkorene denn doch Erhebliches zu wünschen übriglasse.



Kindschi Söhne AG., Davos

Mit freundlichem Gruß: Hans Ehr-

Das alles hätte im Eifer des Gefechtes vielleicht hingehen können. Nun aber geschah etwas Schlimmes. Herr Ehrsam verwechselte die beiden vorbereiteten und voradressierten Briefcouverts, steckte in dasjenige des Gewählten das Schreiben an den Unterlegenen und in dasjenige des Unterlegenen die Epistel an den Gewählten. Und beide Briefe trug er noch am selben Abend zur Post.

Der eifrige Wasserträger, ein Men-

schenfreund par excellence, verlor zwei Gesinnungsgenossen und Brüder im Geiste auf einen Schlag. O heilige stulticia!

Tobias Kupfernagel

